



Ana Jahreiss, Unternehmerin

Bogotá | Hof

# Ein bunter Farbklecks für Oberfranken

*Joggen am Untreusee mit Ana Jahreiss*

Die Wasseroberfläche des Untreusees ist bunt betupft mit kleinen Segelschiffen, Kajaks und Tretbooten. Ein schwacher Wind pustet Luft in die Segel. Wohlthuende Stille schwappt vom Wasser ans Ufer und mischt sich dort mit fröhlichem Kinderlärm und dem dumpfen Geräusch von Beachvolleybällen, die auf braun gebrannte Haut prallen. Kein Motorengeräusch zerreißt die friedvolle Atmosphäre. Dass Ana Jahreiss gern an den Untreusee kommt, wundert mich nicht. Ausgerüstet mit Joggingsschuhen und neugierig warte ich im Gras am Rand des Wassers auf die Kolumbianerin, die in Hof ihr eigenes Unternehmen leitet. Wir wollen bei einer Runde Jogging um den See über ihr Leben in Oberfranken reden. Zwei Strecken stehen zur Auswahl: eine ist über sechs Kilometer lang, die andere 4,1 Kilometer. Angesichts der Sonne werde ich ihr allerdings vorschlagen, mehr Zeit im Biergarten als beim Jogging zu verbringen.

## EINE OBERFRÄNKISCHE ERFOLGSGESCHICHTE

Die Frau, die suchend durch die Badegäste geht, erregt Aufsehen. Viele Blicke folgen der dunkelhaarigen Schönheit und ich weiß sofort: Das muss Ana Jahreiss sein. Sie lächelt schon bevor sie mich sieht. Als sie mich erkennt, wird ihr Lächeln noch breiter und sie begrüßt mich herzlich. Kurze Zeit später liegen wir nebeneinander im Gras und dehnen unsere Muskeln. Beim Plaudern erfahre ich, dass Ana hauptsächlich wegen der Freundlichkeit einer Familie aus Köditz nach Oberfranken gekommen ist: „Diese Familie habe ich auf einem Kreuzfahrtschiff kennen gelernt, wo ich fünf Jahre lang unter anderen die deutschen Gäste betreut habe,“ sagt sie mit angenehm tiefer Stimme und verblüffend perfekter Grammatik. „Ich hatte immer den Wunsch geäußert, im Ausland ein international orientiertes Studium absolvieren zu wollen.“ Als die Fachhochschule Hof 1995 genau diesen Studiengang einführt, schickt die Familie einen Brief auf das Kreuzfahrtschiff, der Anas Leben verändern soll. 1996 kommt sie, damals Mitte 20, in Köditz an. Im Geldbeutel ihre Ersparnisse, im Gepäck Ehrgeiz, Fröhlichkeit, Charme und die Gewissheit, das Richtige zu tun. Nun beginnt ihre oberfränkische Erfolgsgeschichte.

Mit ausgiebig gedehnten Muskeln starten wir unseren Lauf um den Untreusee. Kaum zu glauben, dass dieser See 1979 von Menschenhand geschaffen wurde, so natürlich fügt er sich in die Umgebung ein. Da er fast 2 Kilometer lang und 700 Meter breit ist, gibt es stille Plätze genauso wie lebhaft mit vielen Besuchern. Solch ein Ort ist der Abenteuerspielplatz mit Kletterpark, Beachvolleyballfeld und angrenzender Badewiese, an dem wir gleich zu Beginn vor-

beijoggen. Weiter hinten haben die Planer der Natur ein Plätzchen überlassen und ein Biotop eingerichtet. Aber so weit werden wir heute nicht laufen.

## NEUE HEIMAT GEFUNDEN

Ana Jahreiss erzählt, während wir, die Sonne im Gesicht, über den Uferweg traben, dass sie 1996 das Studium des Internationalen Managements an der FH Hof aufgenommen hat. Startschwierigkeiten? Ana verneint lächelnd: „Ich kenne grundsätzlich keine Probleme, nur Herausforderungen. Diese Einstellung ist der Schlüssel meines fröhlichen Daseins.“ Schnell merkt die quirliche Ana, dass die Menschen, auf die sie trifft, froh sind, wenn andere das Eis bei einer neuen Begegnung brechen. „Ich begegne jedem Mensch mit viel Respekt und voller Achtung seines kulturellen Hintergrunds. Am Ende habe ich festgestellt, dass hier in Deutschland ein sympathisches und ehrliches Auftreten

## „Ich habe sehr gute Freunde in Oberfranken gefunden.“

mit etwas Charme vorteilhaft ist.“ Im Jahr 2000 heiratet sie den Unternehmer Johannes Jahreiss. „Hof ist dadurch meine Heimat, mein Nest geworden,“ sagt sie strahlend. „Dass ich es für Reisen öfter verlassen muss, kommt allerdings meiner Natur entgegen.“ Seit 2003 ist Ana Jahreiss Unternehmerin: „Eine One-Woman-Show“, kichert sie. Ihr Auftrag: Künstler und Designer aus Lateinamerika auf internationalen Messen in Spanien, Italien oder Deutschland zu vertreten. Da sie fünf Sprachen spricht, kommunikativ, begeisterungsfähig und solide ausgebildet ist, stellt sich der Erfolg bald ein. „Ich identifiziere mich zu 100 Prozent mit meiner Aufgabe und bin mutig an die Sache herangegangen. So macht der Job automatisch Spaß und die Aufträge sind um so leichter zu bekommen.“ Netzwerke aufbauen auf interkultureller Ebene – eine hochaktuelle Fähigkeit, die wie für Ana Jahreiss geschaffen scheint.

## KOLUMBIEN UND OBERFRANKEN? PASST!

Zugegeben: Wir sind nicht sehr weit gejoggt. Wir sind einträchtig nebeneinander her gegangen und haben bei jedem Schritt den Blick auf das funkelnde

[weiter auf Seite 7](#)

*Ein Fitnesskick, den sich Ana Jahreiss fast täglich gönnt: Joggen am Untreusee. Wichtig beim Stretching: Tief ausatmen und den Blick entspannt über das Wasser gleiten lassen.*



Fortsetzung von Seite 5

Wasser genossen. Ich bin sicher, wir sahen sehr sportlich aus. Mindestens zweimal pro Woche ist Ana Jahreiss sowieso zum Joggen am Untreusee. Wir setzen uns in der Sommergaststätte an einen Tisch in Wassernähe. Ana erzählt mit Blick auf die zahlreichen Gäste an den anderen Biertischen: „Bevor ich nach Hof kam dachte ich, die Deutschen seien meistens in Hektik. Hier habe ich mit Freude festgestellt, dass sie sehr gemütlich sein können.“ Ihre Hände fliegen durch die Luft wenn sie redet, ihre hellbraunen Augen verlieren selten den Blickkontakt. Sie lacht viel, herzlich und echt. „Ich habe großes Vertrauen in das Göttliche und bin jeden Tag dankbar für das Privileg, zwischen zwei

---

## „Hof ist wie ein Traumort für mich.“

---

interessanten Kulturen leben zu dürfen“, beschreibt sie ihren Alltag in Oberfranken mit kolumbianischem Einschlag. „Ich habe hier viele gute Freunde gefunden, obwohl es anfangs schwierig war, Menschen mit der gleichen Wellenlänge zu finden. Sie haben mich gefunden. Heute passt die Konstellation Beruf, Privatleben und Freundeskreis.“ Wenn es in Hof etwas Interessantes zu entdecken gibt, egal was – Ana Jahreiss ist meistens mittendrin. Für sie ist das eine Liebeserklärung an die Menschen und an ihre neue Heimat.

### MOSAIKSTEINCHEN DER INTEGRATION

Ana Jahreiss könnte Modell stehen für viele Lebensbereiche: Integration, weiblicher Unternehmergeist, interkulturelle Zusammenarbeit. Und ehrenamtliches Engagement. Erst vor kurzem haben sie und einige Migranten den Verein Kultur Mosaik Hochfranken e.V. gegründet. Und jetzt wird Ana ganz ernsthaft: „Der Schwerpunkt unseres Vereins liegt im dynamischen interkulturellen Austausch. Hier leben erstaunlich viele verschiedene Kulturen. Wir wollen, dass sich jede Kultur in den Verein einbringt und gemeinsam spannende Stunden gestalten. So können wir unsere Potenziale und Gemeinsamkeiten wahrnehmen, und vor allem mehr Präsenz in Hof und Umgebung zeigen.“ Es ist nur logisch, dass Ana Jahreiss mit ihrem Gespür für Menschen und Situationen und der Vorliebe für das Knüpfen von Netzwerken die Öffentlichkeitsarbeit übernommen hat. Damit wird sie selbst zu einem farnefrohen Mosaikstein des interkulturellen Miteinanders. Und Oberfranken um einen leuchtend strahlenden Tupfen bunter. ■



# 5 Insider Ausflugstipps

von Ana Jahreiss  
in Oberfranken



## 1. Park Theresienstein

Joggen und spazieren gehen in wundervoller Umgebung.

## 2. Labyrinth in Hof

Mittelalterliches Gefühl ist hier garantiert.

## 3. Bamberger Altstadt

Historie, Kultur und Uni-Leben an einem Ort.

## 4. Pottenstein

Einzigartige, faszinierende Felsformationen.

## 5. Fränkische Schweiz

Erst wandern, dann in den Biergarten.